

RESIDENZENFORSCHUNG

Herausgegeben von der Residenzen-Kommission
der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

Band 18



Jan Thorbecke Verlag

Andreas Bihrer

DER KONSTANZER BISCHOFSHOF IM 14. JAHRHUNDERT

Herrschaftliche, soziale und kommunikative Aspekte



Jan Thorbecke Verlag

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft sowie
 des Kantons Thurgau,
 der Stadt Konstanz,
 der Katholischen Kirche im Kanton Zürich,
 der Erzdiözese Freiburg,
 der Diözese Rottenburg-Stuttgart,
 der Diözese Chur,
 des Hegau-Geschichtsvereins,
 des Sparkassenverbands Baden-Württemberg und
 der Stiftung Landesbank Baden-Württemberg.

Inhalt

Vorwort	11
A. EINLEITUNG	13
I. GEGENSTAND	13
II. FRAGESTELLUNG	16
III. METHODE UND GLIEDERUNG	22
IV. QUELLEN UND HILFSMITTEL	24
B. RAHMENBEDINGUNGEN: HANDLUNGSSPIELRÄUME UND REAKTIONEN AUF HERAUSFORDERUNGEN VON AUSSEN	31
I. DIE PÄPSTE	31
II. DIE MAINZER ERZBISCHÖFE	54
III. DIE KÖNIGE	56
IV. DIE HABSBURGER	66
V. DIE STADT KONSTANZ	80
VI. ERGEBNIS	97
C. DER KONSTANZER BISCHOFSHOF: HERRSCHAFTLICHE ASPEKTE	99
I. DER BISCHOF	100
1. Geistliches Wirken	100
2. Bistumspolitik und Diözesanverwaltung	104
3. Territorialpolitik und Hochstiftsverwaltung	117
II. DAS DOMKAPITEL	131
1. Das Verhältnis des Domkapitels zu den Bischöfen	131
2. Die Regierung des Domkapitels während der Sedisvakanz	143
III. DIE VERWALTUNG	149
1. Weihbischöfe	149
2. Generalvikare	154

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme
 Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
 detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2005 by Jan Thorbecke Verlag der Schwabenverlag AG, Ostfildern
www.thorbecke.de · info@thorbecke.de

Alle Rechte vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, das Werk unter Verwendung mechanischer, elektronischer und anderer Systeme in irgendeiner Weise zu verarbeiten und zu verbreiten. Insbesondere vorbehalten sind die Rechte der Vervielfältigung – auch von Teilen des Werkes – auf photomechanischem oder ähnlichem Wege, der tontechnischen Wiedergabe, des Vortrags, der Funk- und Fernsehsendung, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, der Übersetzung und der literarischen oder anderweitigen Bearbeitung.

Dieses Buch ist aus alterungsbeständigem Papier nach DIN-ISO 9706 hergestellt.
 Gesamtherstellung: Jan Thorbecke Verlag, Ostfildern
 Printed in Germany · ISBN 3-7995-4518-2

3. Offizielle	163	II. FACHWISSEN ALS SOZIALER FAKTOR	302
4. Insiegler	170	1. Domschule	302
5. Advokaten	172	2. Universität	306
6. Pronotare	175	3. Die Aufsteiger	314
7. Notare	177	III. DAS KRÄFTEVERHÄLTNIS DER HOFPARTEIEN INNERHALB DES DOMKAPITELS	317
8. Boten und Prokuratoren in Avignon	184	1. Aufnahme in das Domkapitel	317
9. Kapläne	186	a) Kooptation	318
10. Hofamtsträger	189	b) Provision mit Exspektanzen	319
11. Militärische Führungsämter	199	c) Provision mit vakanten Benefizien	324
12. Lokale Amtsträger im Hochstift	201	d) Erste Bitten	326
13. Lokale Amtsträger in der Diözese	205	2. Pfründaufbesserungen für Domherren	328
IV. HERRSCHAFTSPRAXIS	208	a) Dignitäten	328
1. Institutionalisierung	208	b) Nebenstiftspropsteien	330
2. Zunehmende Schriftlichkeit	211	c) Archidiaconate	332
a) Verwaltung des Bischofs	212	d) Pfarrkirchen	334
b) Verwaltung des Domkapitels	215	e) Pflegschaften	334
3. Professionalisierung	221	f) Bistumsvikariate	336
a) Studium	221	g) Domherrenhöfe und Klosterlehen	337
b) Die Dombibliothek	224	IV. DAS KRÄFTEVERHÄLTNIS DER HOFPARTEIEN	
c) Die weiteren Bibliotheken und Buchbesitzer	230	INNERHALB WEITERER GEISTLICHER KORPORATIONEN	348
d) Die Briefsammlung Bertholds von Tuttlingen	233	1. Nebenstifte	348
4. Zentralisierung	236	2. Die weiteren Kollegiatstifte	353
a) Residenzdefinition	236	3. Die weiteren Domkapitel	358
b) Die bischöflichen Itinerare	238	4. Konstanzer Domherren als Bischöfe in anderen Diözesen	360
c) Die Bischofsstadt	246	5. Klöster	361
d) Die weiteren Residenzen	258	V. DAS KRÄFTEVERHÄLTNIS DER HOFPARTEIEN INNERHALB DER VERWALTUNG	
e) Residenzenfunktionen und Residenzenlandschaft	268	UND DIE BISCHÖFLICHE BESETZUNGS- UND VERSORGUNGSPRAXIS	367
V. ERGEBNIS	273	1. Die Rekrutierung und Versorgung von Amtsträgern	368
D. DER KONSTANZER BISCHOFSHOF: SOZIALE ASPEKTE	275	2. Die bei der Rekrutierung und Versorgung bevorzugten Stifte	375
I. VERWANDTSCHAFTSGRUPPEN UND PATRONAGESYSTEME	279	3. Die Vergabe von weltlichen Ämtern	380
1. Die Klingenbergpartei	279	4. Die Vergabe von Pfändern	381
a) Formierung im 13. Jahrhundert	279	5. Die Vergabe von Pfründen mit bischöflicher Kollatur	383
b) Verwandtschaftsbeziehungen	281	6. Die bischöflichen Besetzungs- und Versorgungsstrategien	385
c) Soziale Einordnung	289	VI. DAS HANDELN DER HOFPARTEIEN	392
2. Die Grafenpartei	295	1. Der Episkopat Gerhards von Bevar (1307–1318)	392
a) Formierung im 13. Jahrhundert	295	2. Der Episkopat Rudolfs von Montfort (1322–1334)	401
b) Verwandtschaftsbeziehungen	296	3. Der Episkopat Nikolaus' von Frauenfeld (1334–1344)	406
c) Soziale Einordnung	299	4. Der Episkopat Ulrich Pfefferhards (1345–1351)	410
3. Die Parteilosen	299	5. Der Episkopat Johann Windlocks (1351–1356)	416
		6. Der Episkopat Heinrichs von Brandis (1357–1383)	422
		VII. ERGEBNIS	425

E. DER KONSTANZER BISCHOFSHOF: KOMMUNIKATIVE ASPEKTE	427
I. DIE REPRÄSENTATION DES BISCHOFS	430
1. Herrschaftszeichen	430
2. Residenzen	432
a) Die Bischofsstadt	433
b) Die weiteren Residenzen	435
3. Kunst	443
4. Literatur	445
5. Chronistik	449
6. Feste und Rituale	451
a) Konsekrationen	451
b) Beisetzungsfestlichkeiten	453
c) Die Feier der bischöflichen Jahrzeiten	458
II. DIE REPRÄSENTATION DES HOFES	461
1. Münsterbau und -ausstattung	461
2. Dom- und Stiftsherrenkurien	472
a) Die bauliche Gestalt	472
b) Heraldische Darstellungen	476
c) Die Wandmalereien im Haus Zur Kunkel	479
d) Die Wandmalereien im Rheineggischen Domherrenhof	481
3. Kunst und höfische Sachkultur	485
a) Die Minnekästchen	488
b) Die Zürcher Wappenrolle	492
4. Literatur	499
a) Die Weingartner Liederhandschrift	499
b) Minneliteratur	505
c) Weitere literarische Texte am Konstanzer Bischofshof	508
5. Chronistik	516
a) Johann von Ravensburg	517
b) Heinrich von Dießenhofen	523
c) Vergleich	530
6. Feste und Rituale	532
a) Geistliche Feste	532
b) Weltliche Feste	535
7. Erinnerung	540
a) Altarstiftungen	540
b) Begräbnisorte	543
c) Jahrzeiten	545
d) Die Fenster der Mauritiusrotunde	546
III. ERGEBNIS	550

F. SCHLUSSBETRACHTUNG	555
G. ANHANG	565
I. BEMERKUNGEN ZUR ZITIERWEISE	565
II. ARCHIVALIEN UND HANDSCHRIFTEN	566
III. QUELLEN	573
1. Chroniken	573
2. Literarische Quellen	577
3. Urkunden- und Regestenwerke	579
4. Kleinere unselbstständige Quellensammlungen	587
5. Einzelquellen	589
6. Nekrologe	591
IV. HILFSMITTEL	593
1. Handschriftenkataloge	593
2. Universitätsmatrikel und Studentenverzeichnisse	594
3. Genealogische und prosopographische Verzeichnisse	595
V. SEKUNDÄRLITERATUR	596
VI. REGISTER	659